



Die Passagiere staunen nicht schlecht wie die Bobbahn Gestalt annimmt.

ren Bauabschnitt auf. Das gelötete Heki-Geländer kann zu gegebener Zeit ganz einfach in den Schaumstoff gesteckt werden.

Die seitlichen Stützmauern für den Übergang zum Bahndamm werden erst nach dem Einbau der Bobbahn angesetzt. Es werden sich noch einige Anpassungen erweisen.

## Die Bobbahn

Nun geht es richtig zum Thema. Der Eiskanal ist an der Reihe. Dessen Aufbau möchte ich in diesem Berichtsteil nur kurz anreisen. Wie bei der Strassenlage habe ich mich entschieden die Eisrinne auf einem Pappel-Sperrholzstreifen aufzubauen.

Ohne eine Schablone und Vorüberlegungen ist der Zuschnitt nicht möglich. «Aus der Distanz» ist die Breite des Eiskanal für mich nur schwer festzulegen. Ein Bob ist

nach den Richtlinien des IBSF-Weltverbandes 85 cm breit. Die Eisrinne erscheint im geraden Streckenverlauf als etwa doppelt so breit. Das ergibt auf H0 umgerechnet eine Kanalbreite in der Gerade von 19,5 mm. Es ist also ein Streifen zuzuschneiden, der gut 40 mm breit sein muss. Rund 20 mm nimmt der Eiskanal in Anspruch, beidseitig sind weitere 5 mm (also 10 mm) für die Streckenmauer hinzu zu rechnen und sicherheits- halber etwas «Fleisch» zum Ansetzen der später angrenzenden Geländeumgebung zu haben. Dieser Streifen wird ausgeschnitten, testweise aufgelegt, vor allem durch die Bogenbrücke geführt. Hinter der Brücke setzte ich erneut an. Unter dem Streifenende wird eine kleine überlappende Auflage für den Folgestreifen geklebt. Sich beim Auflegen zeigende «Störpunkte in Form kleiner Hü-

gel» müssen zur späteren sauberen Auflage beseitigt werden. Weitere Einschnitte im Styroporgelände sind unumgänglich, eben auch an den Durchfahrten.

Mit Streifen aus dem PUR-Hartschaum der Kapa-Platte werden nun die Streckenmauern aufgeklebt. Hier kommt erneut der Styroporkleber zum Einsatz. Die dünnen Streifen von 5 mm Breite und vorerst 10 mm Höhe werden in die Gerade geklebt. Ohne zu zerbrechen bilden sie auch den Innenbogen in der Auslaufkurve. Die mächtige Wand der grossen Aussenkurve, wo die Bobpiloten, Anschieber und Bremsen mit einigen G hineingedrückt werden, ist dann der Startschuss des nächsten Berichtsteils, der sich dem Aufbau der weiteren Bahnschnitte, hölzernen Übergangsbrücken und Schweizer Gebäuden widmen wird. ○